



Wissen sichtbar machen

Anlässe für schulinternen Wissenstransfer

Expertise von Schüler:innen und Erziehungsberechtigten wertschätzen und nutzbar machen

1

Im Sinne einer partizipativen Schulentwicklung erhalten auch Erziehungsberechtigte und Schüler:innen Gelegenheiten, sich aktiv in Veränderungsprozesse einzubringen. Denn auch sie sind Teil der Verantwortungsgemeinschaft für einen zeitgemäßen Lernort Schule.

Spezielles Wissen im Schulkollegium teilen

2

Wissen zu speziellen Themen, wie lernwirksamer Einsatz von digitalen Endgeräten, liegt oftmals bei Einzelpersonen. Es braucht geeignete Räume und Formate, um Erkenntnisse und Inhalte zu teilen und – vielleicht noch wichtiger – gemeinsam im eigenen Schulkontext zu erproben sowie sich über die Erfahrungen in der Praxis auszutauschen. So erreicht das Wissen die Schulgemeinschaft und kann Wirkung entfalten.

Onboarding

3

Personelle Fluktuationen machen auch vor Schulen keinen Halt. Im Gegenteil: Nicht nur ein erhöhter Fachkräftebedarf, sondern auch der Generationswechsel führt zu kontinuierlichen Zu- und Abgängen im Schulkollegium. Um neuen Fach- und Lehrkräften Orientierung und Unterstützung beim Einstieg in die spezifische Schulorganisation zu geben, müssen zeitliche Ressourcen geschaffen werden.

Die Etablierung von strukturierten digitalen und analogen Wissensformaten kann sowohl die Schulleitung als auch das Kollegium entlasten.

Aktuelle Themen der Schulentwicklung in die Praxis überführen

4

Regulierende Strukturen, wie Steuergruppen oder Koordinationsteams, können Schulleitungen bei komplexen Aufgaben in den Bereichen der Organisations-, Personal- und Unterrichtsentwicklung entlasten. Hier kann die Basis für eine gemeinsam lernende Organisation geschaffen werden, die eine Kultur des Teilens vorlebt. Bildungsrelevante Transformationsprozesse können so gemeinsam als Team bewältigt und Verunsicherungen geteilt werden. Die daraus resultierende Handlungssicherheit steigert die Arbeitszufriedenheit.

Kollaborative Unterrichts- und Projektplanung

5

Gezielte Formate des Wissenstransfers können dabei helfen, sich zu bewährten Unterrichtskonzepten mit dem Kollegium auszutauschen, neue Ideen miteinander zu teilen und dadurch kreative Potenziale nutzbar zu machen. Dies zahlt auf einen zeitgemäßen und lebensweltorientierten Unterricht ein.

Administration, Wartung und Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur

6

Schulinterne Fortbildungsformate befähigen das Schulkollegium im Umgang mit digitalen Endgeräten, Lernplattformen und Lernmanagementsystemen sowie Kommunikationsplattformen – ausgerichtet an den jeweiligen örtlichen Gegebenheiten und Bedarfen.

Im Schulalltag gibt es verschiedene Anlässe, bei denen Wissenstransfer eine wichtige Rolle spielt und zu Handlungssicherheit aber auch Entlastung führen kann. Wir stellen sechs zentrale Anlässe vor.

bildung.digital ist eine gemeinsame Initiative der ARAG SE und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung.



Eine Initiative von



Gestaltung: Ravena Hengst, www.ravena.de